

Zinseszins - Unterschätzter Hebel

Der Zinseszinsseffekt kann erheblich zum Vermögensaufbau beitragen - wenn er richtig genutzt wird.

In der Regel verbringen wir den Großteil unseres Tages damit, Einkommen zu erwirtschaften. Im Gegensatz dazu machen wir uns eher selten Gedanken darüber, wie das Erwirtschaftete vernünftig angelegt werden kann. Dabei kann derjenige, der den Zinseszinsseffekt konsequent ausnutzt, im Laufe seines Lebens ein ganz beachtliches Vermögen aufbauen. Zeit und Durchhaltevermögen sind die wesentlichen Erfolgsfaktoren. Da das Vermögen nicht linear sondern exponentiell wächst, ist ein früher Start entscheidend. Denn erst über längere Zeiträume zeigt sich ein gewaltiger Hebel.

Der frühe Vogel ...

Welche erstaunliche Wirkung der Zinseszins bei einem frühen Start hat, zeigt folgendes Beispiel:

Lebensjahr	Einzahlungen Investor A	Vermögen Investor A	Einzahlungen Investor B	Vermögen Investor B
29	0 €	0 €	2.400 €	2.616 €
30	0 €	0 €	2.400 €	5.467 €
31	0 €	0 €	2.400 €	8.576 €
32	0 €	0 €	2.400 €	11.963 €
33	0 €	0 €	2.400 €	15.656 €
34	0 €	0 €	2.400 €	19.681 €
35	0 €	0 €	2.400 €	24.068 €
36	0 €	0 €	2.400 €	28.850 €
37	2.400 €	2.616 €	0 €	31.447 €
38	2.400 €	5.467 €	0 €	34.277 €
39	2.400 €	8.576 €	0 €	37.362 €
40	2.400 €	11.963 €	0 €	40.725 €
...
...
...
64	2.400 €	295.525 €	0 €	322.177 €
65	2.400 €	324.738 €	0 €	351.173 €
66	2.400 €	356.581 €	0 €	382.779 €
67	2.400 €	391.289 €	0 €	417.229 €
investiertes Kapital		74.400 €		19.200 €
Nettozuwachs		316.889 €		398.029 €
Faktor		4,3 -fache		20,7 -fache

Zwei Anleger legen jeweils 2.400 € pro Jahr für ihren Ruhestand zurück. Anleger A beginnt seinen Sparplan im Alter von 37 Jahren. Er führt die Einzahlungen konsequent insgesamt 31 Jahre lang bis zu dem Eintritt in den Ruhestand fort.

Anleger B startet seinen Sparplan bereits acht Jahre früher im Alter von 29 Jahren. Dafür beendet er die Zahlungen mit 37, genau in dem Lebensjahr, in dem Anleger A beginnt. Anschließend lässt er das bis dahin Ersparte für sich arbeiten.

Das Ergebnis ist in der Tat verblüffend: Bei einer angenommenen Verzinsung von 9% kann Anleger B aufgrund des Zinseszinsseffektes zu Beginn des Ruhestands über ein höheres Vermögen verfügen als Anleger A. Und das, obwohl er nur einen Bruchteil eingezahlt hat.

... fängt den Wurm

Entscheidend ist also nicht nur, wie viel wir sparen, sondern auch, wann wir es tun! Wie das obige Beispiel eindrucksvoll zeigt, ergeben bereits acht „frühe Jahre“ einen gewaltigen Unterschied. Grundsätzlich gilt: Je höher der Zinssatz und je länger die Anlagedauer sind, desto größer ist der Hebel.

Und erfreulicherweise funktioniert der Zinseszinsseffekt unabhängig von einer bestimmten Anlageform. Er kann deshalb von Anlegern mit unterschiedlicher Risikoneigung gleichermaßen genutzt werden. Die wesentlichen Erfolgsfaktoren sind Zeit und Durchhaltevermögen.



Marion Lamberty ist
 Geschäftsführende Gesellschafterin
 der FVP Gesellschaft für Finanz- und
 Vermögensplanung mbH in Köln.
www.fvp-gmbh.de